Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 61. Ratibor den 30. Juli 1831.

Denkzeitel.

Jetzt, wo die Furcht vor dem Tode, die Menschen mehr als sonst, in Angst und Schrecken setzt, sollte man folgende beruhigende Worte Shakespeare's, die er Julius Cäsar sagen läßt, stets im Gedächtniß behalten:

„Der Feige stirbt schon vielmal, eh' er stirbt,
Die Tapfern kosten Einmal nur den Tod.
Von allen Wundern, die ich je gehört,
Scheint mir das größte, daß sich Menschen fürchten,
Da sie doch sehn, der Tod, das Schicksal Aller,
Kommt, wenn er kommen soll.“ *)

Pappenheim.

*) Julius Cäsar, Aufz. 2. Scene 2. nach Schlegels Uebersetzung.

Der Klingelbeutel.

Nach einer Kirche sehnt' ich mich,
An Leib und Seel' beschädigt.
Der Pfarrer klagte bitterlich
In einer langen Predigt;
Die hat dermaßen mich gerührt,
Daß ich gesunden Schlaf verspürt
Von Seelenangst entledigt.

Ich nickte bald gar sänftlich ein,
Doch währte das nicht lange,
Da scholl das Kirchenbeutelein
An einer langen Stange;
Es klingelt, klingelt immerfort,
Der Pfarrer hört sein eigen Wort
Nicht, vor dem hellen Klange.

Ich hielt's am Ende nicht mehr aus
Und schlich durch's offne Thörchen.
Und als ich stand im Felde draus,
Da zupft' ich mich am Oehrchen:
Ei, ei! du junges Dichterlein,
Mußt nicht so ungeduldig seyn,
Hast gar ein fein Gehörchen!

Und hast du's besser denn gemacht
Mit deinem Versestümpern?
Hast manche schon zu Schlaf gebracht
Dich segnen manche Wimpern.
Nur eines störet ihre Ruh':
Es klingelt klingelt immer zu
Der eitlen Reime Klimpern.

In meiner Buchhandlung sind um beigesetzte Preise zu haben:

Pieper, Predigten b. d. Feier d. ersten heil. Communion der Kinder. 15 sgr.

v. Pechmann, über Verbesserung u. Einrichtung von Feuerungsanstalten f. d. gewöhnlichen häuslichen Gebrauch. mit 7 lithographirten Tafeln. 15 sgr.

Schulze, Erfahrungen, das Rauchen der Stuben- und Küchen-Feuerungen vollständig zu beseitigen od. b. neuen Bau-Anlagen durchaus zu verhüten 18 sgr.

Pharmaceutische Botanik in Tabellen-Form; eine kurzgefaßte Anleitung zur Kenntniß sämmlicher, i. d. 5ten Ausgabe d. preuß. Pharmakopoe aufgeführten, und vieler andern mit ihnen verwandten Pflanzen, nebst einer faßlichen Darstellung der offizinellen Pflanzenfamilien 2c. von Dr. Ascherson. m. 2 Kupft. Berlin. 1 Rtlr.

Niemann, geographisches Handwörterbuch. 2 Rtlr. 10 sgr.

Lewis, moralische, religiöse und messianische Lehren jüdischer Schriftsteller, bevorwortet von W. Böhmer und Kosegarten. 23 sgr.

Graaf, Handbuch d. Etats-, Kassen- u. Rechnungwesens des Königl. Preuß. Staats. Berlin. 2 Rtlr. 15 sgr.

Wild, Handbuch d. Manufaktur u. Künste. Berlin. 20 sgr.

Meyer, Handbüchlein d. Gesetzgebung üb. d. Verpflichtung z. Entrichtung d. Gewerbsteuer u. d. Gewerbsteuerwesen überhaupt. 10 sgr.

Ratibor.

Pappenheim.

Den 2. August Nachmittags um zwei Uhr wird die unterzeichnete Anstalt zur Vorfeier des hohen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs den üblichen Actus halten, wozu alle resp. Behörden, so wie die Gönner und Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen werden.

Ratibor den 25. Juli 1831.

Königliches Gymnasium.

Subhastations-Bekanntmachung.

Es sollen in Termino den 7. September c. die nach dem hieselbst verstorbenen Ackerbürger Lorenz Pittlik hinterbliebenen Realitäten, nämlich:

1) das Haus No. 39 I. nebst dazu gehörigen Aeckern, Wiesen und einer Scheuer, taxirt auf 583 rtlr. 20 sgr.
2) ein Ackerstück (Nro. 25 III.) von 10 Scheffel Aussaat Breslauer Maaß taxirt auf 230 rtlr. und
3) eine Scheuer (Nro. 24. III.) taxirt auf 65 rtlr.

entweder im Ganzen oder theilweise öffentlich verkauft werden, und wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in das hiesige Gerichtszimmer ein.

Hultschin den 24. Juni 1831.

Königl. Stadt-Gericht.

Den 16. August dieses Jahres werden, während der gesetzlichen Geschäftsstunden, in dem Herrschaftlichen Hofe zu Lubie Toster Kreises, die Jagd- die Arrende- und die Hornvieh-Nutzung des Domi-

nii gleichen Namens auf Ein Jahr plus licitando in Pacht gegeben; den 17. desselben Monats aber 1000 Stück Eichen, meistens zum Schiff-Bau geeignet, versteigert werden. Die dießfälligen Bedingungen sind daselbst bei dem Wirthschafts-Inspektor Herrn Hillebrand täglich zu erfahren, so wie die Eichen unter Zuziehung desselben zu sehen. Pacht- und resp. Kauflustige werden hiermit eingeladen, auf die bezeichneten Objecte ihre Gebote abzugeben.

Langendorf, Toster Kreises d. 15. Juli 1831.

v. Jarotzky.

Curator bonorum.

Anzeige.

Vom 1. September d. J. ab, ist die Jagd, die Mahl- und Brettmühle, auf dem sequestrirten Gute Krzischkowitz auf ein Jahr anderweitig zu verpachten, wozu Pachtlustige eingeladen werden, auf den 16. August a. c. Nachmittag um 2 Uhr in loco Krzischkowitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung des Hochlöblichen Landschafts-Directorii den Zuschlag zu gewärtigen.

Kornowatz den 26. Juli 1831.

Koschatzky

Curator bonorum.

Anzeige.

Zur Vorfeier des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät unsers allergnädigsten Königs, wird Dienstag Abends den 2. August, in meiner Gartenanlage eine große Illumination statt finden.

In der Hoffnung Ein hochgeehrtes Publicum werde das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch ferner angedeihen lassen, schmeichle ich mir bei dieser höchst erfreulichen Gelegenheit mit einem besonders zahlreichen Besuch.

Für Speise und Getränke wird aufs beste gesorgt werden.

Der Eintrittspreis pro Person ist $2\frac{1}{2}$ sgr. Kinder zahlen nach Belieben.

Ratibor den 26. Juil 1831.

Keil.

Anzeige.

Die Wald- Feld- und Teich-Jagd auf dem landschaftlich sequestrirten Gute Lissek ist vom 1. September d. J. bis Ende Februar 1832 in dem auf den 16. August d. J. in Schloß Lissek anberaumten Licitations-Termin meistbietend zu verpachten, wozu Pachtlustige hiermit höflichst eingeladen werden.

Lissek den 24. Juli 1831.

Die landschaftl. Sequestration.

Anzeige.

Auf dem landschaftlich sequestrirten Gute Lissek ist die Nutzung des Hornviehs auf dem Niederhofe von Michaeli d. J. bis Michaeli 1832 auf ein Jahr zu verpachten. Zu diesem Behuf ist ein Licitations-Termin auf den 17. September Nachmittags 2 Uhr in der hiesigen Kanzelei anberaumt, zu welchem cautionsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Lissek den 24. Juli 1831.

Die landschaftl. Sequestration.

Brauerei und Kretschams-Verpachtung.

Die wohl eingerichtete Brauerei zu Nieborowitz, so wie der Kretscham

1) zu Nieborowitz selbst,
2) zu Kempa und
3) zu Czerwionka

sollen vom 1. October c. a. ab, auf 3 auch 6 Jahre verpachtet werden.

Hierzu ist der Termin auf den 28. August c. Nachmittags um 2 Uhr in loco Pilchowitz angesetzt, wozu Pachtlustige und Cautionsfähige eingeladen werden, und der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Die dießfalligen Bedingungen können zu jeder Zeit in dem hiesigen Rent-Amte eingesehen werden.

Pilchowitz den 12. Juli 1831.

---

10 Rtlr. Belohnung.

Auf dem Fahrwege von hier nach Ratibor, ist eine grüne Brieftasche mit einigen 50 rtlr. K. Anw. verloren gegangen; der ehrliche Finder erhält zehn Rtlr. Belohnung.

Schloß Groß-Hoschütz 21. Juli 1831.

In meinem Garten ist die Wohnung nebst Schankgerechtigkeit und Kegelbahn vom 1. Oktober an zu verpachten. Die nähern Bedingungen sind bei mir zu erfahren.

Daniel Peter.

Ratibor den 15. Juli 1831.

In meinem Hause auf der Fleischergasse ist ein Logis vom 1. October an bestehend aus 1 großen Vorderstube und Nebenstube hinten heraus nebst Keller, Bodenraum und Holzremise zu vermiethen.

Ratibor den 26. Juli 1831.

Herzog
Bäckermeister.

Anzeige.

Aechter, Grünberger Weinessig zum Einmachen der Früchte ist so eben angelangt und billig zu haben bei

A. B. Sand.

Ratibor den 28. Juli 1831.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 28. Juli 1831.	Höchster Preis.	2	20	6	1	22	6	1	12	—	1	1	6	—	—	—
	Niedrig. Preis.	2	9	—	1	6	—	1	—	—	—	22	6	—	—	—